

Faktoren, die beim Kauf von Edelmetallen zu berücksichtigen sind

14.11.2018 | [Stefan Gleason](#)

Alan James: *Ich begrüße Sie alle ganz herzlich und heiße Sie zu einer weiteren Ausgabe des Sustainable Community Summit willkommen. Der Titel unseres Programms heute lautet: Gold- und Silberkauf leicht gemacht. Stefan Gleason ist der Präsident des Money Metals Exchange. Das ist ein nationales Edelmetallinvestmentunternehmen und Nachrichtenportal mit mehr als einer Million Leser, 75.000 zahlenden Abonnenten und einem Jahresumsatz von 20 Millionen Dollar.*

Zuvor arbeitete Gleason als Vizepräsident der National Right to Work Legal Defense Foundation in Springfield, Virginia. Als die erste Organisation für Rechtsstreitigkeiten der Bewegung für Individualrechte und freie Marktwirtschaft, führte die Stiftung den nationalen Rechtsstreit gegen die Expansion gewerkschaftlicher Sonderrechte. Gleason erschien häufig in nationalen Fernsehshows und Sendern, wie O'Reilly Factor von Fox News und Special Report mit Brit Hume sowie CNBCs Closing Bell, dem Christian Broadcasting Network, CNN und CSPANs Washington Journal.

Gleasons Kommentare erschienen unter anderem im Wall Street Journal, Newsweek, auf TheStreet.com, Seeking Alpha und National Review sowie in anderen nationalen und lokalen Zeitungen, Nachrichtenagenturen und Internetseiten.

Er ist ein erfahrener Wirtschaftsführer, Investor, politischer Stratege und Basisaktivist. Das ist ein langer Lebenslauf, Herr Gleason. Stefan Gleason, willkommen bei unserem Programm.

Stefan Gleason: Danke. Nun, Sie wissen, dass das Schlüsselthema meines Lebens lautet, dass ich Freiheit liebe und dass ich mich sehr um die „große Regierung“ Sorge. Demnach habe ich meine gesamte Karriere damit zugebracht, zu versuchen, die Ketten der großen Regierung zu lockern und den Menschen dabei zu helfen, die ersten Schritte zu tun, um sich selbst gegen diese zu schützen.

Und das ist der Grund, warum ich heute - wie damals vor sieben Jahren - als wir Money Metals Exchange gegründet haben, den Menschen dabei helfe, ihr Geld außerhalb des Finanzsystems zu diversifizieren und realen Reichtum in Form von Gold und Silber zu horten. Deshalb war es eine befriedigende Arbeit, denn sie ist großer Teil individueller Freiheit und Ungebundenheit.

Alan James: *Man könnte sagen, denke ich, dass wir uns heute mit der Absicherung beschäftigen werden, oder?*

Stefan Gleason: Nun, und genau das ist ein Hauptmerkmal der Edelmetalle. Edelmetalle sind eine Absicherung. Es ist eine finanzielle Absicherung und meiner Ansicht nach sollte jeder so etwas besitzen. Sie haben Ihr Haus versichert, Sie haben wahrscheinlich auch Ihr Auto versichert, doch Sie sollten auch eine Versicherung gegen finanzielle Unruhe und Inflation sowie Marktzusammenbrüche besitzen. Und Gold und Silber sind exzellente Formen der Absicherung. Nur leider befinden sich noch immer zu wenig Menschen in deren Besitz.

Alan James: *Was sind Edelmetalle und warum sollte man sie besitzen? Wir haben das hier kurz angerissen, aber erklären Sie es uns noch einmal detaillierter.*

Stefan Gleason: Sicher. Nun, wie ich natürlich bereits erwähnt habe, ist die Absicherung einer der Aspekte, eine Eigenschaft der Edelmetalle. Es ist eine Art der finanziellen Versicherung, doch grundsätzlich sind Gold und Silber vor allem Geld. Und tausende Jahre lang wurden sie vom freien Markt als solches auserkoren. Seitdem wir uns von einer fundamentalen Tauschwirtschaft wegbewegt haben, wurden Gold und Silber - die bestimmte Merkmale besitzen, die wir gleich besprechen werden - als Zahlungsmittel und Geld im Handel verwendet. Grund dafür ist eine Vielzahl einzigartiger Eigenschaften.

Erstens: Sie sind selten. Gold und Silber sind schwer zu bekommen. Natürlich gibt es auch Platin und Palladium, die sogar noch seltener sind, doch Gold und Silber sind äußerst seltene Metalle. Es braucht harte Arbeit, um in ihren Besitz zu gelangen, um sie aus dem Boden zu fördern, um sie zu prägen und zu veredeln. Und es gibt nicht viele substantielle Gold- und Silberentdeckungen, sicherlich nicht in dem

Ausmaß wie vor einigen Jahren. Gold und Silber sind also seltene Rohstoffe.

Und sie sind natürlich auch von besonderer Schönheit. Sie sind begehrt. Tausende Jahre lang wurden sie als Reichtum und Geld angesehen, besitzen also eine sagenhafte Hintergrundgeschichte. Sie besitzen Qualität, anders als Diamanten, die an Wert verlieren, sobald man sie zerkleinert, anstatt in einem Stück zu lassen. Gold und Silber sind teilbar. Sie können sie teilen, vierteln, es wird deren Wert nicht mindern; nur durch die Proportion, auf die Sie das Metall reduziert haben.

Sie sind also teilbar, austauschbar. Jede Unze Gold ist exakt gleich und vielleicht in einer anderen Form, doch noch immer dasselbe Element. Nichts ist wirklich besser als das andere, wenn es um pures Gold geht. Gold ist Gold, Silber ist Silber. Sie sind auch kompakt, transportierbar und all das hat die Metalle zu sehr gutem Geld gemacht.

Ebenfalls bieten sie eine Möglichkeit, Kaufkraft aufzubewahren und sich von einer reinen Tauschwirtschaft wegzubewegen, in der Sie dazu gezwungen werden, nach dem einen Händler Ausschau zu halten, der Ihre Eier gegen die Butter tauschen kann, die Sie kaufen möchten. Das ist nicht sonderlich effizient. Also kann man sich Gold und Silber als Zahlungsmittel zuwenden. Dies schafft eine deutlich effektivere Wirtschaft und erlaubt es den Leuten, die Kaufkraft, die sie über die Zeit hinweg angesammelt haben, zu spezialisieren und aufzubewahren.

Aus mehreren Gründen wurden Gold und Silber also als Geld und Absicherung ausgewählt. Sie sind Wertanlagen und eine Form des Geldes, das es aufgrund der Arbeit und Mühe, die es braucht, um sie zu produzieren, nicht auf dieselbe Art und Weise entwertet werden können. Das ist einer der vielen Aspekte von Gold und Silber, die sie über tausende von Jahren zu Geld gemacht hat.

Alan James: *Stefan, ich habe vier hochgebildete Kinder und ich möchte sie hier als ein Beispiel anführen, um zu einer Frage zu kommen. Keines von ihnen wusste wirklich, was eine Fiat-Währung ist, als ich sie neulich danach fragte. Das ist im Übrigen, meiner Ansicht nach, nicht ungewöhnlich. Würden Sie uns erklären, was Fiat-Währung ist und etwas auf deren Geschichte eingehen?*

Stefan Gleason: Sicher. Nun, sie reicht hunderte von Jahren zurück, aber Fiat bedeutet essentiell durch Regierungserlass. Fiat-Währung ist Währung, die ihren Wert von Gewalt, von Zwang, von einem Regierungserlass ableitet. Fiat-Währung ist also das, was es heutzutage gibt. Sie ist nur durch ein Zahlungsverprechen der staatlichen Regierung gedeckt sowie Ihrer Fähigkeit, jemanden davon zu überzeugen, Gegenstände gegen diese Noten der Federal Reserve zu tauschen, die wir als Geld bezeichnen.

Es war eine Evolution. Es reicht mehrere hundert Jahre zurück, als es Silberschmiede und Goldschmiede gab, die sichere Standorte besaßen. Ihre Läden, oder wie man diese auch immer nennen mag, waren am Handel mit Schmuck, Gold und Silber beteiligt. Also lagerten die Leute dort ihre Metalle und bekamen im Gegenzug Quittungen ausgehändigt, Lagerhausquittungen oder Lagerquittungen, die sie dann bei sich trugen.

Dann realisierten die Leute: "Nun, wenn ich diese Quittung mit jemandem tausche, kann ich denjenigen bezahlen. Ich muss nicht das ganze Gold mit mir herumschleppen und es jemandem geben. Ich kann der Person einfach die Quittung aushändigen. Dann kann derjenige zum Goldschmied gehen, um sich das Gold mithilfe der Quittung auszahlen zu lassen."

Nun, das ist der Beginn des modernen Zentralbankwesens. Es begann mit Golddeckung und der Idee, dass dieses Geld, das man bei sich trägt, diese Währung oder Papiergeld, einlösbar ist und abgegeben werden kann. Dann trat eine Vielzahl an Missbräuchen auf den Plan. Diejenigen, die diese Quittungen ausstellten, realisierten, dass nicht jeder am gleichen Tag vorbeischaute, um sein Gold ausgehändigt zu bekommen. Vielleicht waren sie so also in der Lage, mehr Quittungen für dieses Geld oder dieses Gold oder Silber auszugeben als Metall im Lager vorhanden war.

Und so kamen wir zum Mindestreservebankwesen, was essentiell unser heutiges System darstellt. Nur, dass sich dies weiterentwickelt hat und die Verbindung zu Gold und Silber vollkommen gekappt wurde. Und dies begann in den 1700er, 1800er Jahren, beginnend mit dem kontinentalen Dollar, der keine gedeckte Währung war. Kurz davor, direkt nach Gründung des Landes und bevor die Konstitution während der Konföderationsartikel in Kraft trat, fand eine große Inflation statt.

Und dann auch vor der Unabhängigkeit von der britischen Krone, es gab also viele Episoden des Papiergeldes, die nicht gut verliefen. So schufen die Gründer des Landes ein System, das vor Missbrauch

durch die Zentralbank, das Drucken von nicht einlösbarem Geld, geschützt sein sollte. So wurde ein Goldstandard eingeführt; auf diese Art und Weise operierte das Land einen Großteil der ersten 150 Jahre seiner Existenz.

Alan James: *Und dann veränderte sich alles.*

Stefan Gleason: Ja, der Federal Reserve Act. Direkt nach dem Bürgerkrieg gab es ein Experiment, in dem man vom Goldstandard abwich und eine Menge Geld druckte, das nicht gedeckt war. Und dann versuchte man, zurückzurudern. Der Goldpreis wurde nicht erhöht und es kam zur Deflation. Jeder stoppte die Ausgaben und investierte in Gold, da Gold aufgrund der überschüssigen Menge an Währung unterbewertet war. Im Jahr 1913 geriet es mit dem Federal Reserve Act jedoch grundsätzlich aus den Fugen. Das Federal-Reserve-System, das geschaffen wurde, legte die Macht des Währungsdrucks in die Hände der privaten Banken.

Die Federal Reserve ist im Grunde genommen ein privatgehaltenes Bankenkartell, das sich im Besitz von Banken befindet und die Macht besitzt bzw. vom Kongress die Macht verliehen bekam oder zumindest die Macht erlangt hat, unser Geld zu drucken. Das sind die Federal-Reserve-Noten. Seit 1933, als Präsident Roosevelt das Gold während der großen Depression konfiszierte, sind sie nicht länger durch irgendetwas gedeckt.

Er verbot den privaten Besitz von Gold in den Vereinigten Staaten, was eine außergewöhnliche Sache ist. Die meisten Leute realisieren nicht einmal, dass es etwa 40 Jahre lang illegal war, innerhalb der Vereinigten Staaten mehr als fünf Unzen Gold zu besitzen, wenn es nicht in Form von Schmuck oder seltenen Münzen war. Und das tat man, weil man zu dieser Zeit noch immer Gold im Tresor lagern musste, um neues Fiat-Geld oder Papiergeld auszugeben. Also konfiszierte man das Gold oder zwang die Leute zumindest dazu, dieses abzugeben. Dann wurde der Dollar um mehr als 50% entwertet.

Und seitdem haben wir einen langen Pfad hinter uns. Im Jahr 1973, oder besser gesagt 1971, kappte Nixon die letzte Verbindung zum Gold, indem er verkündete, dass unser Dollar nicht länger in Gold einlösbar war, auch wenn die weltweiten Zentralbanken ihre Dollar gegen Gold tauschen wollten. Denn das war das Versprechen, das im Bretton Woods Treaty oder Agreement nach dem zweiten Weltkrieg gemacht wurde, dem zufolge der Dollar mit Gold gleichzusetzen war. Jeder konnte den Dollar verwenden, ihn als Reservewährung verwenden. Gehen Sie einfach mit Ihren Dollar nach New York und Sie werden Ihr Gold erhalten.

Nun, viele Länder wollten dieses Versprechen in den 1960er und frühen 1970er Jahren einlösen, als wir starke Inflation und große Staatsausgaben erlebten. Sie wollten ihr Gold und dieses floss förmlich aus den Staatstresoren. Das war der Zeitpunkt, zu dem Nixon die letzte Verbindung zum Gold kappte; die Verbindung zwischen der Federal Reserve Note und Gold.

Und seitdem befinden wir uns in einem nicht gedeckten, vollständig schwebenden Fiat-Währungssystem und das ist auch der Punkt, an dem Schulden explodierten, die Staatsschulden explodierten und auf astronomische Niveaus schnellten. Bundes-, Staats- und private Schulden sind seitdem durch die Decke geschossen. Und der Grund dafür ist größtenteils, dass wir nicht länger die Disziplin besitzen, die Gold und Silber mit ins Geldsystem bringen.

Alan James: *Und wir wissen aus Erfahrung, dass die meisten Fiat-Währungen über die letzten hundert Jahre hinweg gescheitert sind. Ich lasse unsere Zuhörerschaft also eins und eins zusammenzählen und zu ihrer eigenen Schlussfolgerung kommen.*

Nun gut. Ihrer eigenen Einschätzung zufolge, Stefan, in welches Edelmetall sollte man am besten investieren und warum?

Stefan Gleason: Nun, beginnen wir mit dem warum. Wie Sie wissen, haben wir über die Entwertung des Dollar gesprochen, aber das möchte ich noch einmal betonen. Seit wir die Goldeinlösbarkeit in den frühen 1970er Jahren abgeschafft haben, verzeichneten wir einen Kaufkraftrückgang der Federal-Reserve-Note um mehr als 90%. Seitdem die Federal Reserve vor mehr als 100 Jahren gegründet wurde, ging der Wert der Federal-Reserve-Note oder des Dollar, wie er genannt wird, um 97% zurück.

Das ist eine schier astronomische Inflation und das bedeutet, dass Sie zu jedem Augenblick Kaufkraft verlieren, wenn Sie Ihre Ersparnisse in Dollar halten; vor allem zu den heutigen Zinsen. Einer der wichtigsten Gründe, warum man Edelmetalle besitzen sollte, ist die Absicherung gegen Inflation, die ins System eingebaut wurde. Eine mehr oder weniger geplante Aktivität, die als eine Art Puffer für die allumfassende Schuldenmenge dient, mit der wir uns konfrontiert sehen.

Und das ist nur eine Sache. Dank dem Federal-Reserve-System und den Bankern der Wall Street haben wir innerhalb der Vereinigten Staaten eine Politik der ständigen Inflation. Darüber hinaus findet aktuell der Bargeldkrieg statt. Wir sehen uns somit also nicht nur mit niedrigen oder Nullzinsen konfrontiert, während der Wert des Dollarbesitzes abnimmt und der Dollar an sich rückläufig ist, sondern mit einer Situation, in der Banken - vor allem in Europa - darüber debattieren, negative Zinsen auf den Dollar oder Währungen zu verlangen. Die Idee lautet also, dass Sie ihr Geld zur Bank bringen und der Bank Zinsen zahlen, um Ihr Geld auszuleihen, anstatt andersherum.

Es gibt also einen Bargeldkrieg und in Verbindung damit wird auch darüber debattiert, Bargeld zu verbieten, denn wenn es negative 2% kostet, Geld in der Bank zu halten, dann werden eine Menge Leute das Bargeld abheben, es unter der Matratze verstecken mit 0% eine höhere Rendite erhalten. In Verbindung mit einer Negativzinspolitik, die ernsthaft diskutiert wird und die in einigen Bereichen der Welt wirklich auftritt, gibt es tatsächlich eine Diskussion, eine ernsthafte Diskussion darüber, physischen Bargeld zu verbieten. All diese Dinge, kombiniert mit der finanziellen Instabilität, Marktzusammenbrüchen, sind gute Gründe, um echtes Geld außerhalb des Bankensystems in Form von Gold und Silber zu besitzen.

Also, wenn es darum geht, in welches von beiden man investieren sollte, dann würde ich empfehlen - und darüber können wir auch detaillierter sprechen - mit Silber zu beginnen und dann mit Gold weiterzumachen, wenn Sie bereits Silber besitzen.

Alan James: *Das Radio und der Fernseher werden nur so von Werbung verschiedener Unternehmen überflutet, die Edelmetalle verkaufen und das ist eine gute Einleitung für diese Frage. Was ist der größte Fehler, den Leute machen, wenn sie in Edelmetalle investieren?*

Stefan Gleason: Ja, nun, das ist ein wirklich beunruhigender Aspekt und einer der Gründe, warum ich das Unternehmen vor sieben Jahren gegründet habe. Ja, sogar der Hauptgrund. Und dieser lautet, dass, wie wir bereits angesprochen haben, nur wenige Menschen aktuell Gold und Silber besitzen. Aber wie Sie wissen, gibt es zunehmend Diskussionen im Fernsehen, im Radio sowie Werbung für Gold und Silber und die Leute denken über die beiden Metalle nach. Doch für die Leute ist es schwer, den ersten Schritt zum Besitz dieser Edelmetalle zu machen, da einige Menschen denken, es sei vielleicht unpatriotisch, keine Dollar zu besitzen. "Sie spekulieren doch nicht gegen die USA? Wir lieben unser Land."

Die Leute sind also zögerlich und das ist eine psychologische Sache. Glücklicherweise unternehmen die Leute ernsthafte Schritte, nicht genug, aber das wird schon. Es gibt jedoch Menschen - und diese sind glücklicherweise die allgegenwärtigsten - vor allem im Fernsehen, wo diese Leute, die sich endlich dazu entschieden haben, ihr Bargeld in Gold und Silber zu diversifizieren, dann auftreten. Und in der letzten Sekunde wird ein Lockvogelmanöver durchgeführt und es wird versucht, Ihnen seltene oder sogenannte Sammlerstücke oder numismatische bzw. Gedenkmünzen oder polierte Platten anzudrehen. Und das ist nichts, was Sie kaufen sollten.

Das ist praktisch Kunst und so als würden Sie ein Kunstwerk kaufen. Diese haben einen äußerst subjektiven Wert, über dem tatsächlichen Schmelzwert des Metalls. Sie müssen derartige seltene, sammelbare, numismatische, gedenkende oder sogar aus polierter Platte bestehende Münzen meiden, wenn Sie diese nicht zum tatsächlichen oder nahe ihres tatsächlichen Schmelzwertes des Edelmetalls, des enthaltenen Goldes oder Silbers, kaufen können. Alles andere ist äußerst subjektiv.

Es gibt Leute, die verlieren im Prinzip am selben Tag, an dem sie gekauft haben, 30 oder 40 Prozent, denn wenn sie versuchen, am selben Tag zu verkaufen, werden sie abrasiert. Und das ist leider etwas, das vorkommt. Der größte Fehler, den Leute machen können, ist das Hereinfallen auf solche Machenschaften, um sogenannte seltene Münzen zu erwerben.

Alan James: *Okay, lassen Sie mich Ihnen ein Beispiel geben. Sagen wir, dass jemand bereit dazu ist, etwas Gold und Silber zu kaufen - ich glaube wirklich, dass die Anzahl dieser Leute zunimmt. Diese Person weiß, dass man jegliche Art von numismatischen oder in polierter Platte erhältlichen Münzen meiden sollte. Welchen Nennwert, Größe oder Gewicht - und ich möchte hier spezifische Informationen - dieser Edelmetalle sollte man am besten besitzen und halten?*

Stefan Gleason: Nun, das erste Prinzip, das wir verfechten, wenn es darum geht, eine Kaufentscheidung zu treffen, lautet wie folgt: Wir ermutigen die Leute dazu, Dinge zu kaufen, die den geringsten Preisaufschlag über dem tatsächlichen Schmelzwert des Metalls besitzen. Sie möchten so viele Unzen Gold oder Silber kaufen, wie Sie für Ihr Geld bekommen. Dieser Idee zufolge bedeutet das im Allgemeinen, dass Sie zuerst den seltenen und in Polierter Platte erhältlichen Münzen fernbleiben, da diese meist deutlich über ihrem

Spot-Preis verkauft werden. Der nächste Schritt wäre dann ein Vergleich von Silver Eagles gegenüber Silberronden gegenüber Silberbarren und so etwas.

Die Dinge, die am billigsten sind hinsichtlich des Spot-Preises des Metalls, sind die, die vollständig transparent ist, rund um die Uhr, sieben Tage die Woche. Sie wissen, wie viel eine Unze Silber am weltweiten Markt wert ist. Sie wissen, wie viel eine Unze Gold wert ist. Die Dinge, die dem am ähnlichsten sind, sind tendenziell Silberronden, Silberbarren und Goldbarren. Beginnen Sie mit kleineren Teilmengen, vor allem, wenn Sie nicht viel Startkapital besitzen, um in Edelmetalle zu investieren.

Kaufen Sie keinen 100-Unzen-Barren, denn das bedeutet, dass Sie die richtige Entscheidung treffen müssen, wann Sie diesen verkaufen. Und das können Sie nicht in Teilmengen tun. Auch ist es Ihnen nicht möglich einfach damit zu handeln, also sollten Sie zu Beginn wahrscheinlich besser kleinere Mengen erwerben. Dabei bin ich der Ansicht, dass Sie Silber dem Gold bevorzugen sollten, zumindest anfänglich.

Wahrscheinlich eine Unze oder noch kleine Bruchteil wie 1/10 oz oder 1/4 oz Silberronden. Da gibt es auch die Zehn-Cent-Stücke von vor 1965, Viertel- und halbe Dollars, die aus 90% Silber sind und praktisch basierend auf ihrem Metallgehalt mit einem geringen Aufpreis gehandelt sind. Sie sind sehr beliebt, da es kleine Edelmetallmengen sind. Wenn es eine reale Krise gibt und Sie Ihre Edelmetalle als Geld in Transaktionen verwenden müssen, dann wissen Sie, dass Sie einige kleine Einheiten besitzen, die Sie verwenden können.

Ich würde also mit einer Unze oder geringeren Größen in Gold als auch Silber beginnen und wahrscheinlich Silberronden, -barren und Goldbarren den Münzen bevorzugen. Aber solange Sie sich von seltenen Münzen und Gedenkmünzen fernhalten, können Sie praktisch nichts falsch machen. Denn Sie werden nicht über's Ohr gehauen. Sie erhalten eine Unze Gold oder Silber relativ nahe am tatsächlichen Marktpreis.

Alan James: *Um das Gesagte in den Kontext zu setzen, sagen wir einfach, dass unsere Fiat-Währung gescheitert ist und Sie irgendwohin unterwegs sind, um etwas Gemüse zu kaufen. Sie möchten dem Händler keine Unze Gold oder 1-Unzen-schwere Goldmünze im Tausch gegen Gemüse geben, da die Werte äußerst unverhältnismäßig sind. Doch wenn Sie kleinere Silberronden besitzen, dann ist der Handel einfacher, richtig?*

Stefan Gleason: Ja, genau. Und es gibt Goldmedaillen mit einer Zehntel Unze oder sogar einer Zwanzigstel Unze da draußen. Es gibt Silber mit einer halben Unze, einer viertel Unze und einer Zehntel Unze. Zum aktuellen Preis ist eine Zehntel Unze Silber etwas mehr als zwei Dollar mit Aufschlag wert, der dazukommt. Das ist eine kleine Menge. Doch Sie brauchen so etwas wahrscheinlich, wenn Sie einen Salatkopf oder was auch immer kaufen möchten. Also sollten Sie zumindest etwas von dem Kleinkram besitzen. Sobald Sie darüber hinausgehen, können Sie die Barren betrachten, vielleicht mehr bei Gold. Aber beginnen Sie mit den kleinen Sachen, beginnen Sie mit Silber, mit einer Unze und Bruchteilen.

Alan James: *Gibt es einen Grund, warum ein Investor eine ausländische Münze oder ausländisches Bullion gegenüber den amerikanischen Bullion oder Münzen bevorzugen sollte?*

Stefan Gleason: Vor allem wenn es um Gold geht, und sogar Silbermünzen, besitzen ausländische Münzen tatsächlich einen besseren Wert als der Gold Eagle oder Silver Eagle. Man kann beispielsweise den Krügerand erwerben, eine südafrikanische Goldmünze. Sie können die kanadischen Maple Leafs kaufen, die sowohl in Gold als auch Silber erhältlich sind oder australische Kängurus. Und einige dieser Münzen da draußen besitzen geringere Aufpreise je Unze als ein Gold Eagle zum Beispiel.

Wenn wir uns also an unsere Hauptidee halten, dann sollten Sie die Dinge bevorzugen, die den geringsten Aufpreis haben. Der Kauf von ausländischen Goldmünzen ist in Ordnung.

Einige Leute bevorzugen die bessere Erkennbarkeit der in den USA geprägten Münze. Technisch gesehen - auch, wenn es etwas akademisch ist - besitzen diese einen Nennwert, der in Dollar angegeben ist. Natürlich würden Sie diese nie zu diesem verkaufen. Eine 1-Unzen-schwere Gold-Eagle-Münze ist etwa 1.300 Dollar wert, besitzt jedoch einen Nennwert von 50 Dollar. Die Leute mögen also die Glaubwürdigkeit der US-amerikanischen Prägestätte, doch letztlich ist es so: Gold ist Gold und Silber ist Silber. Solange Sie etwas besitzen, das authentisch ist, zählt nichts anderes.

Alan James: *Gibt es "einen besten Ort" in der Branche, um das Metall zu kaufen? Eine Art Liste vielleicht, die ein werdender Investor vergleichen sollte?*

Stefan Gleason: Okay, nun es gibt sicherlich eine Menge Optionen da draußen im Internet. Wenn Sie nach "Silber kaufen" suchen, dann finden Sie unsere Seite und einige unserer Konkurrenten. Diejenigen, die Sie finden, sind diejenigen Unternehmen, die Bullion anstatt seltener Münzen verkaufen. Das ist gut so. Zumindest dominiert die Lockvogeltaktik für den Kauf von seltenen Münzen nicht die Internetsuchergebnisse. Vielleicht haben Sie noch kein passendes Modell dafür gefunden...

Aber das Fazit lautet, dass man nach Leuten suchen sollte, die gute Preise machen. Doch das sollte nicht der einzige Entscheidungsfaktor sein, denn da gibt es noch andere Faktoren, die man im Auge behalten muss. Darauf können wir gerne auch detaillierter eingehen.

Alan James: *Gibt es eine Stelle, die immer den besten Preis oder unter dem besten Preis der Konkurrenten handelt?*

Stefan Gleason: Nun, da gab es eine. Vor einigen Jahren gab es ein Unternehmen namens Tulving and Company, das bankrottging. Sie hatten einige große Fehler gemacht und unterboten die Leute ständig. Es war ein schlecht verwaltetes Unternehmen, das insolvent ging. Gold und Silber im Wert von mehr als 20 Millionen Dollar wurde nicht an die Leute ausgeliefert.

Alan James: *Und ich denke, dass ist eines der Dinge, um das sich die Menschen sorgen. Ich bin froh, dass wir darüber sprechen.*

Stefan Gleason: Nun, das hier sollten Sie tun. Erstens: Sie müssen sich umsehen und sich in einige Email-Listen eintragen. Money Metals Exchange besitzt eine gewaltige Menge an Inhalten. Wir verbringen viel Zeit damit, die Menschen zu schulen und zu informieren.

Und ich denke, das unterscheidet uns von vielen unserer Konkurrenten. Denn wir sind auch Herausgeber und bilden auch weiter. Aber es gibt natürlich auch andere gute Unternehmen dort draußen und ich denke, man sollte einen Blick darauf werfen, was diese zu sagen haben. Worüber wird auf deren Webseite gesprochen? Ist die Preisfestlegung transparent? Ich habe Tulving erwähnt... Sicherlich hatten sie gute Preise, aber das bringt nichts, wenn keine Lieferung erfolgt.

Wichtiger als die Preisbildung ist das Finden eines Händlers, der Sie nicht über das Ohr haut und von dem Sie tatsächlich das erhalten, was Sie bestellt haben und zwar schnell. Und ich empfehle Ihnen, klein zu beginnen und nur zu beobachten. Finden Sie einen Händler, hoffentlich Money Metals Exchange oder jemanden wie uns und bestellen Sie etwas. Beobachten Sie, wie gut die Kommunikation ist, ob Sie Ihre Verpflichtungen erfüllen oder nicht.

Stellen Sie sicher, dass der abgesprochene Preis gilt und die Lieferung zeitig erfolgt. In den meisten Fällen gibt es neben dem Warten auf Zahlungseingang keine Begründung für eine Verzögerung der Lieferung. Und Sie wissen, dass es einige Zeit in Anspruch nehmen kann bis der Zahlungsprozess abgeschlossen wurde. Das Fazit ist jedoch: Beginnen Sie klein und beobachten Sie, wie sich die Leute anstellen. Wenn Sie bisher keine Beziehung aufgebaut haben, dann sollten Sie aus mehreren Gründen nicht direkt beim ersten Mal aufs Äußerste gehen.

Ich meine damit nicht, dass es sonderlich viele Abzocken dort draußen gibt. Ich möchte so einen Eindruck nicht erwecken. Das ist noch immer selten, kann aber vorkommen. Das ist jedoch nicht der einzige Grund, warum Sie klein beginnen sollten. Ein weiterer Tipp ist, dass Sie all Ihr Geld nicht auf einmal in den Markt investieren sollten. Solange Sie aktuelle nicht gar keinen Anteil am Metall besitzen, müssen Sie nicht unbedingt jetzt kaufen.

Wenn Sie gar nichts besitzen, dann sollten Sie einfach kaufen. Kaufen Sie etwas, aber investieren Sie nicht all Ihr Geld. Tun Sie dies über mehrere Monate hinweg. Tun Sie das in Teilmengen. Einer der Vorteile ist, dass der Durchschnittskosteneffekt eintritt, wenn Sie die Märkte betreten. Sie müssen sich nicht exakt richtig entscheiden. Ein weiterer Vorteil ist, dass Sie Gelegenheit haben, das Verhalten des Händlers zu beobachten und festzustellen, ob dieser Ihre Erwartungen erfüllt oder hoffentlich sogar übertrifft. Lernen Sie die Leute kennen, suchen Sie diese unter BBB. Finden Sie heraus, welche Beschwerden es gibt.

Es gibt einige Prüfseiten dort draußen. Eine von ihnen heißt [bullion.directory](#), die wortwörtlich etwa 500 Händler in den Vereinigten Staaten überprüft hat. Man hat deren Webseiten betrachtet, mit deren Leuten geredet. Es gibt sogar einige Kommentare von Kunden auf einem Großteil der Unternehmensprofile, unserem eingeschlossen. Wir wurden von ihnen geehrt und vor einem Jahr zum US-amerikanischen Edelmetallhändler des Jahres gekürt.

Wir waren stolz darauf, diesen Titel zu gewinnen. Es gab jemanden, der diesen Titel letztes Jahr erneut

gewonnen hat und wir befinden uns nun in den Top 5 für dieses Jahr. Wir sind demnach also mit an der Spitze. Es gibt jedoch eine Vielzahl guter Händler dort draußen und Sie müssen einfach nur vorsichtig sein und sicherstellen, dass die Leute Ihre Verpflichtungen erfüllen und transparent sind.

Alan James: *Gibt es noch etwas, das wichtiger ist, als die Wahl des richtigen Produkts und dieses zu einem niedrigen Preis zu erhalten?*

Stefan Gleason: Ja, nun und das ist der Hauptpunkt, den ich vor einem Augenblick genannt habe: Die Lieferung. Der Erhalt der Lieferung. Es ist egal, ob Sie fünf Cent je Unze bei Ihrer Bestellung gespart haben, wenn Sie diese nicht erhalten.

Mike Gleason: *Das war die erste Hälfte von Stefans informativen Interview. Wir hoffen, es hat Ihnen gefallen. Eine Fortsetzung seines Gesprächs mit Alan James werden wir in einem [zukünftigen Podcast](#) hören.*

© Stefan Gleason
Money Metals Exchange

Der Artikel wurde am 9. November 2018 auf www.moneymetals.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/395972--Faktoren-die-beim-Kauf-von-Edelmetallen-zu-beruecksichtigen-sind.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2019. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).